



Faszination Meer

*Gedichte von Annemarie Schnitt
Fotografien von Berni Patten*

Ja,
ich bin immer wieder
aufs Neue fasziniert
von den vielen Facetten
des Meeres:

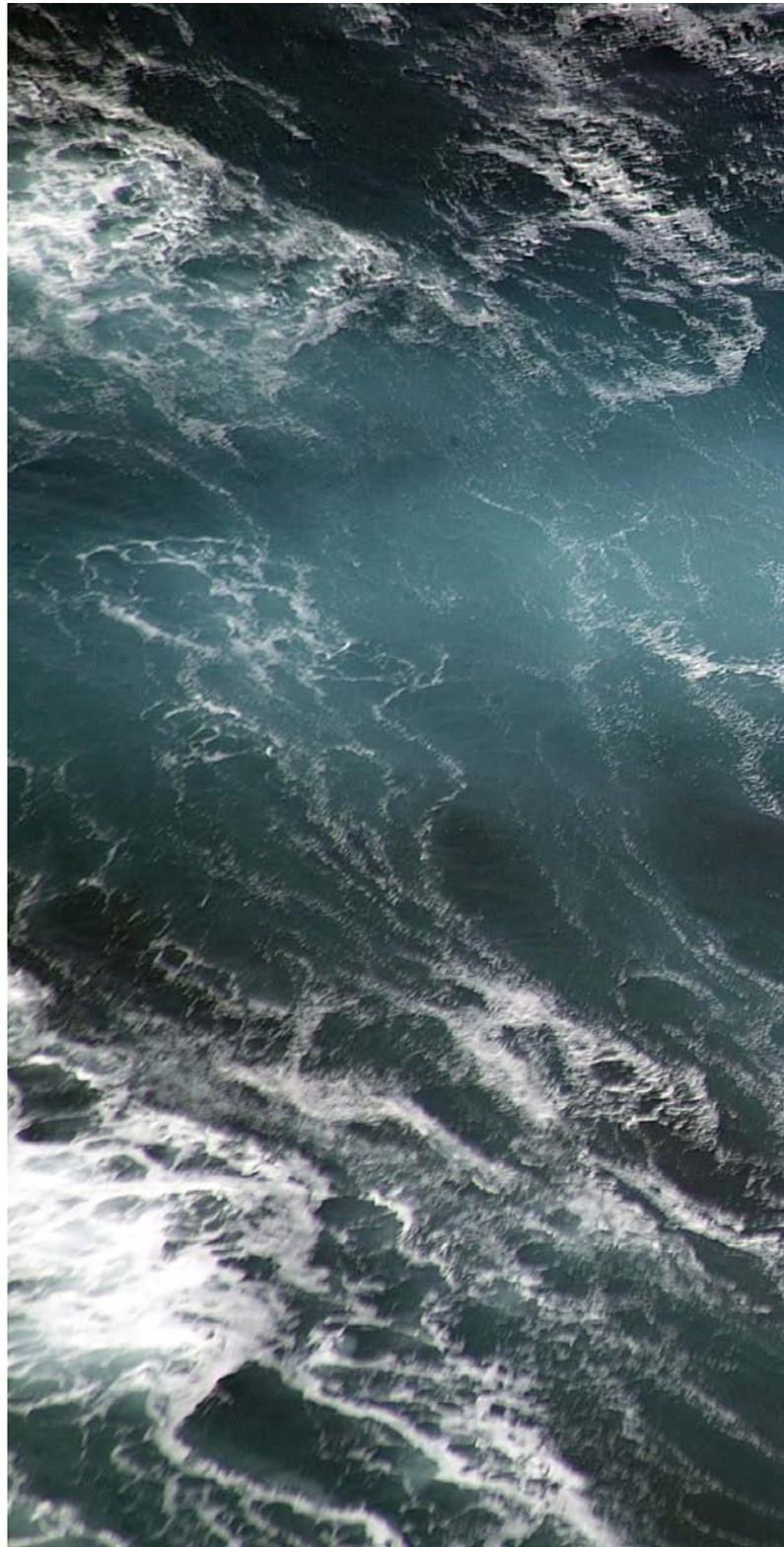
von der Kraft
und Gewalt der Wellen,
vom Reichtum
der Farb-Nuancen
bei Wolken und Sonnenuntergängen,
dem grenzenlosen Weitblick,
vom Leben rund um das Meer herum...

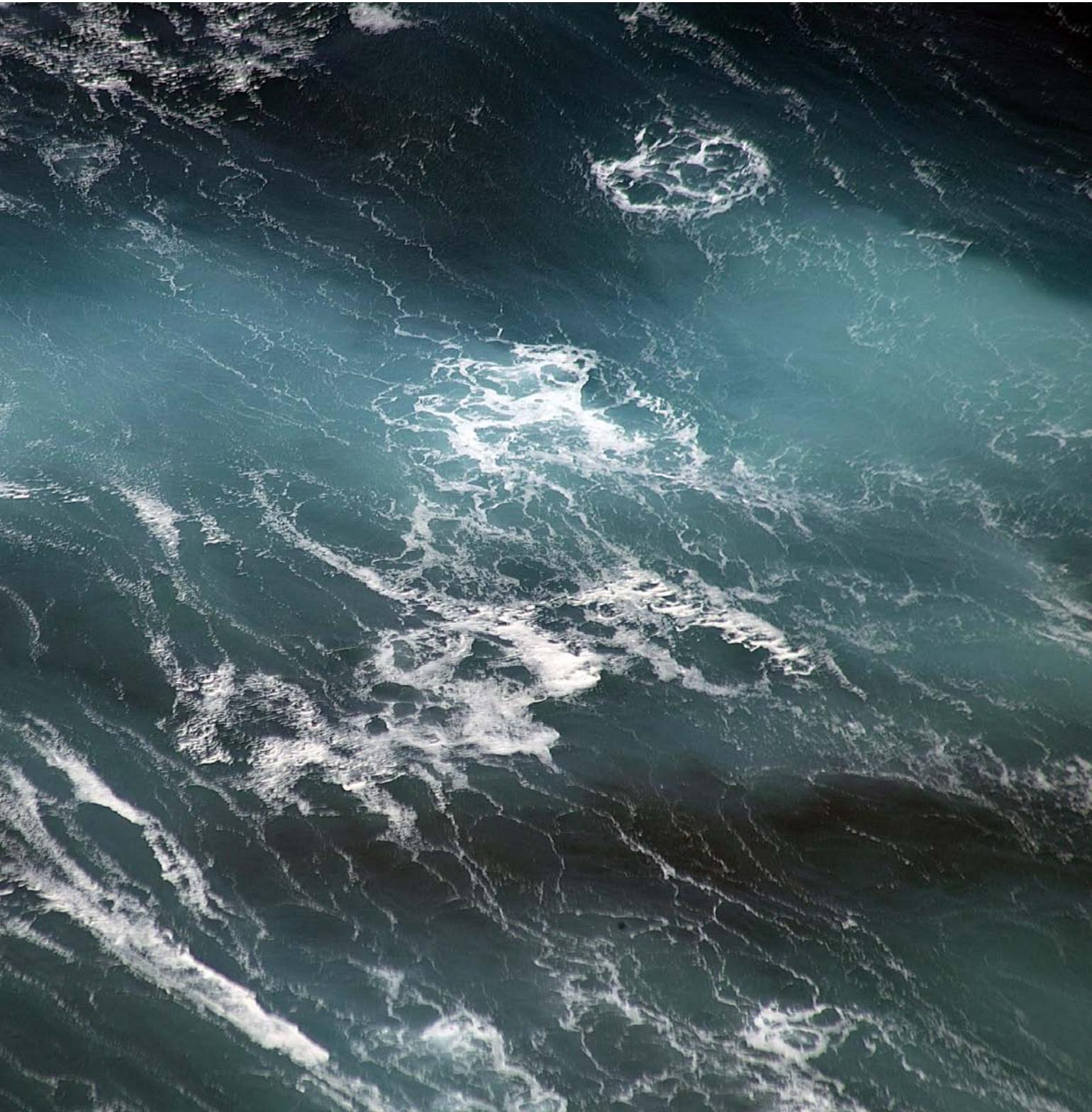
Berni Patten
im Juli 2005

Wenn du verstehst

lichtet sich Nebel
vibriert die Luft
ebnen sich Wellen
wächst Gras drüber
entspringen Sterne
deiner Stirn

wenn du verstehst





Tagesboote

stechen in See
wagen den Weg
durch die Wellen
hoffen auf Wind
tragen Träume
tagaufwärts ins Licht
unter der Wölbung
des Himmels
werweißwieviel
Hoffnung





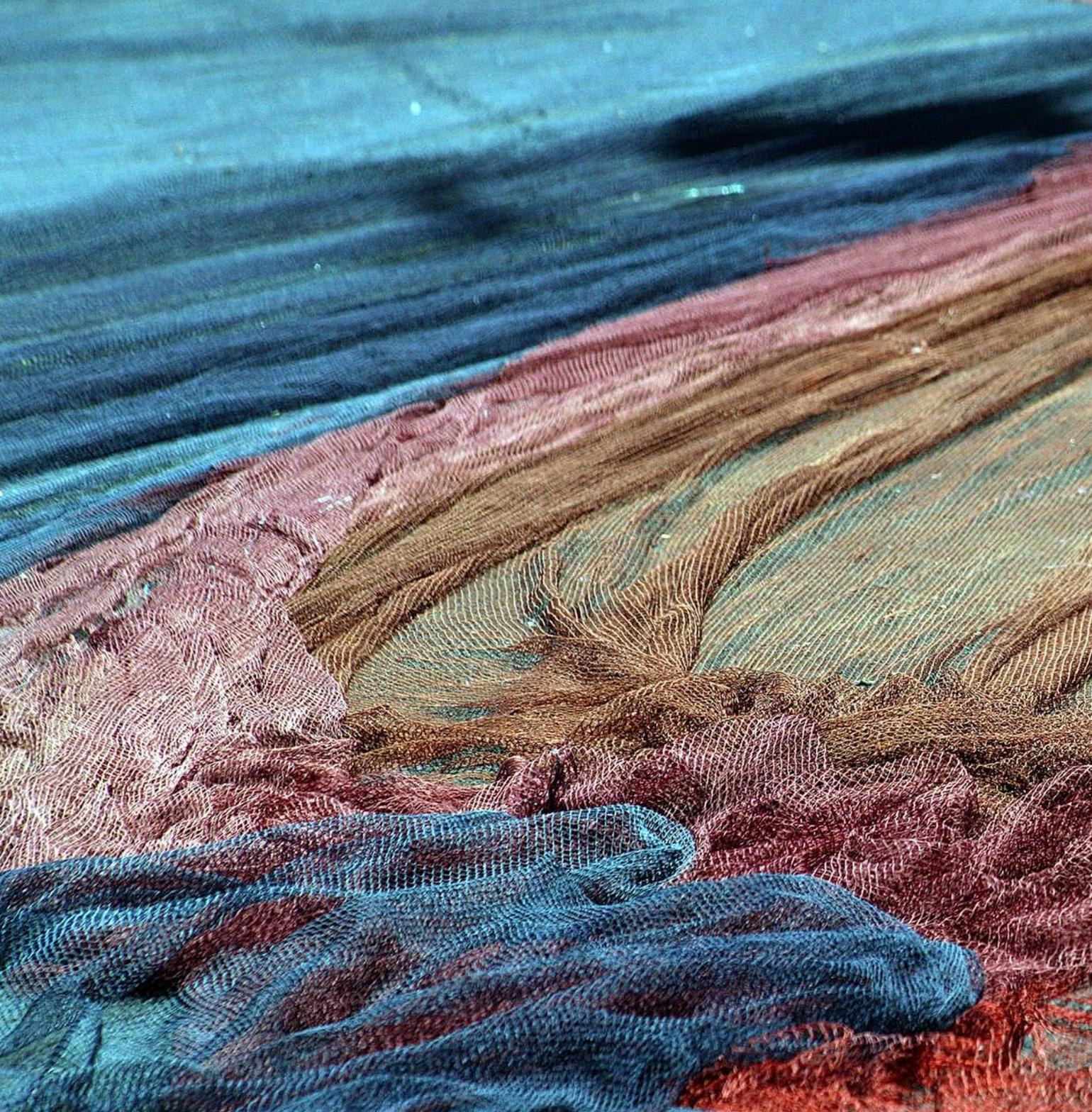
Gedanken

Hinter deiner Stirn
die andere Welt

wo Gedanken schweifen
über den Horizont
der Augen hinaus

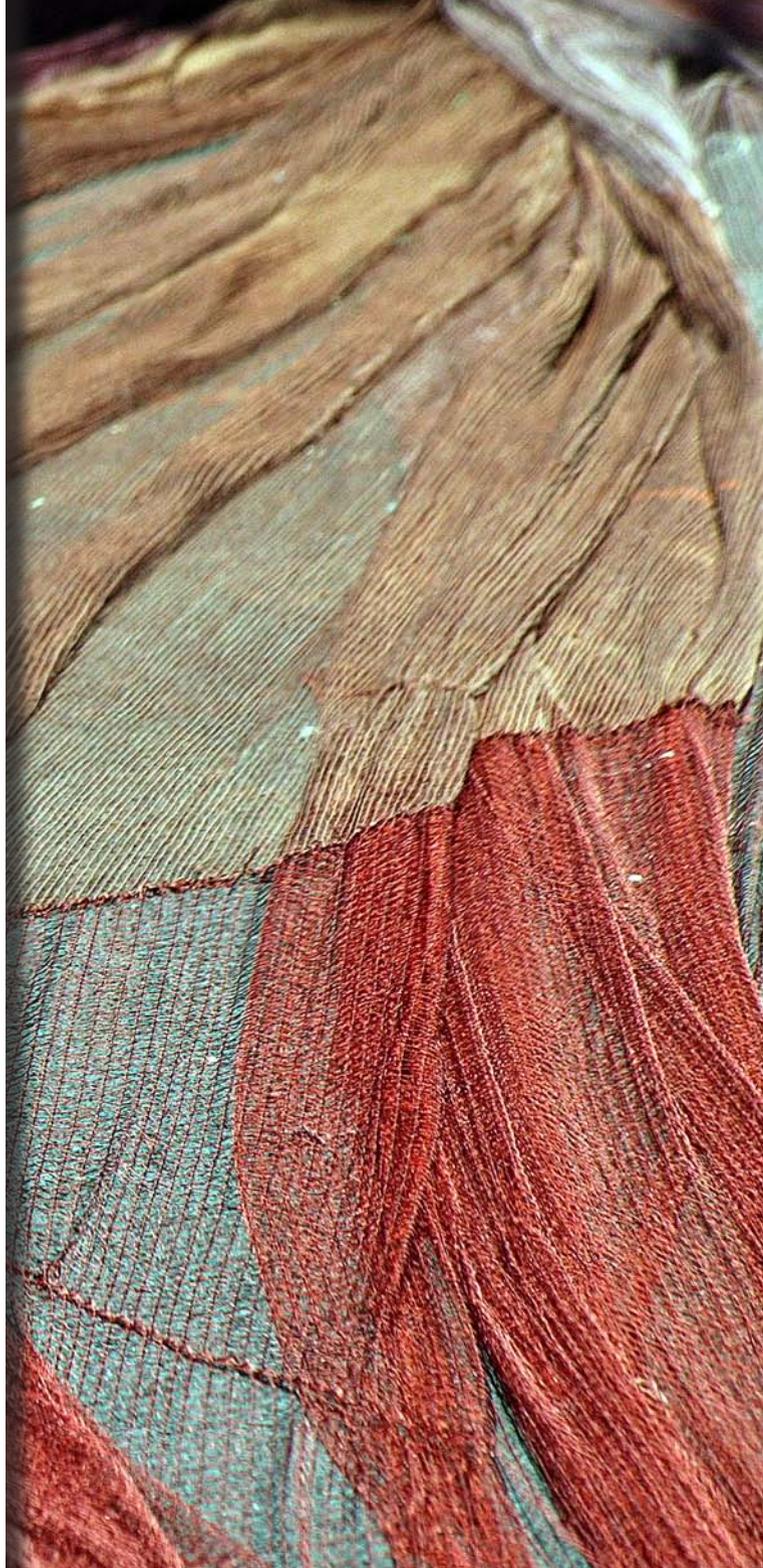






Wer weiß

wo Wahrheit wächst
hinter Fragen
Meinungen
Meldungen
wer weiß
sie auszuloten
im wirren Geflecht





Morgen am Meer

Leergeweht die Welt
von Wellen überspült
was gestern war
heute wieder neu
gewagte Fußspuren
am Ufer zerfließender Zeit

Im Wettlauf

es ist gut barfuß zu gehen
sich fußfest einzudrücken
in die ziehende Zeit
Sand zu spüren
zwischen den Zehen
Sand zu bewegen
im Wettlauf
mit wütigen Winden



Trauer

widerruft
nicht das Glück
sich anfreunden
mit Tränen
heißt das Land
der Freude befruchten





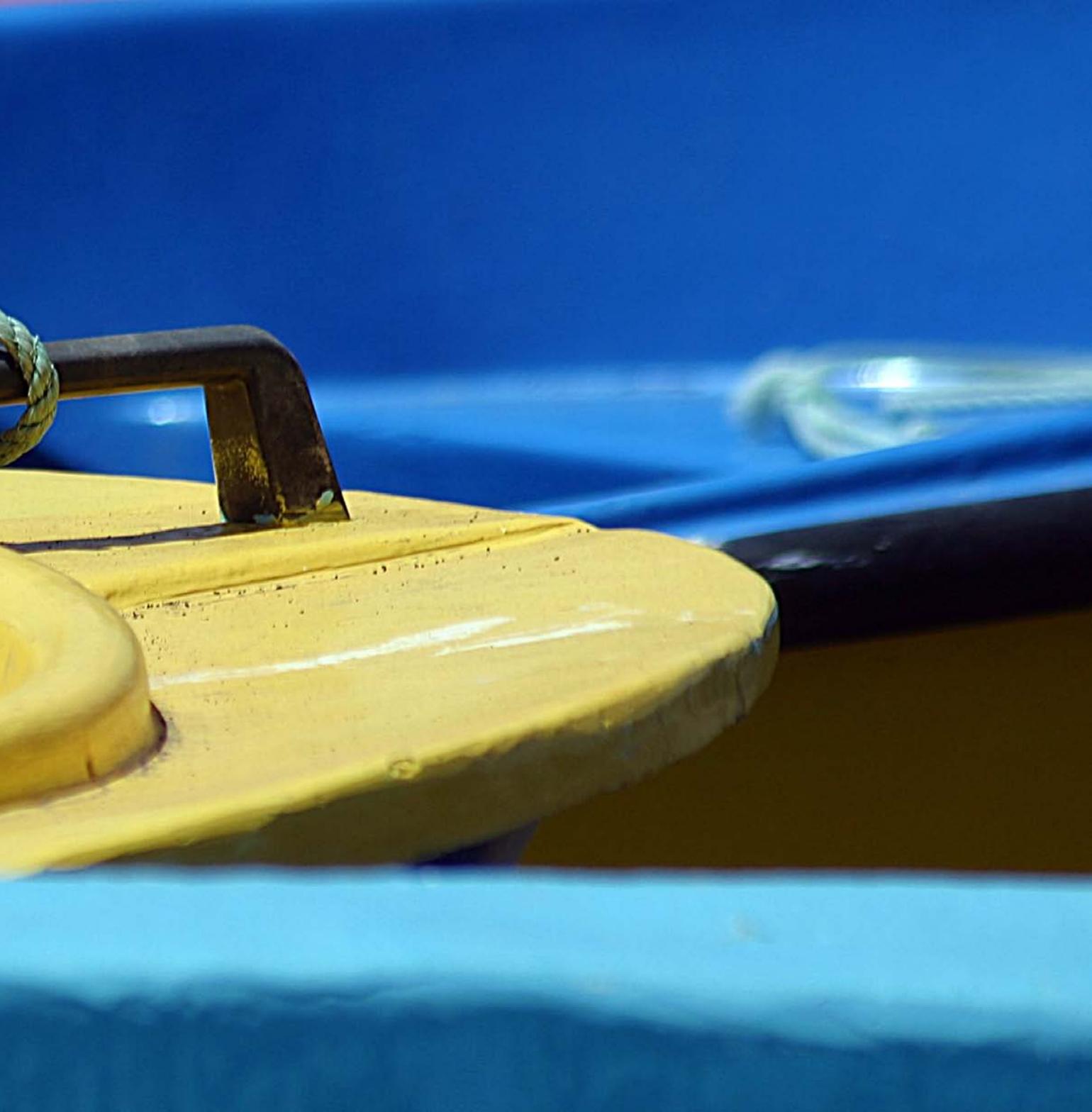
Nähe

Wenn die Hoffnung erlischt
stehst du allein im Dunkel
es sei denn
jemand erreicht dich
und zündet durch Nähe
ein Licht









Auf Streifzügen

Fündig geworden
auf Streifzügen
durch Sand

in glasklarer Luft
den klaren Kopf
gefunden

in Distanz zum Tag
Träume wieder-
entdeckt

im Blick übers Meer
Horizonte ermessen
in mir













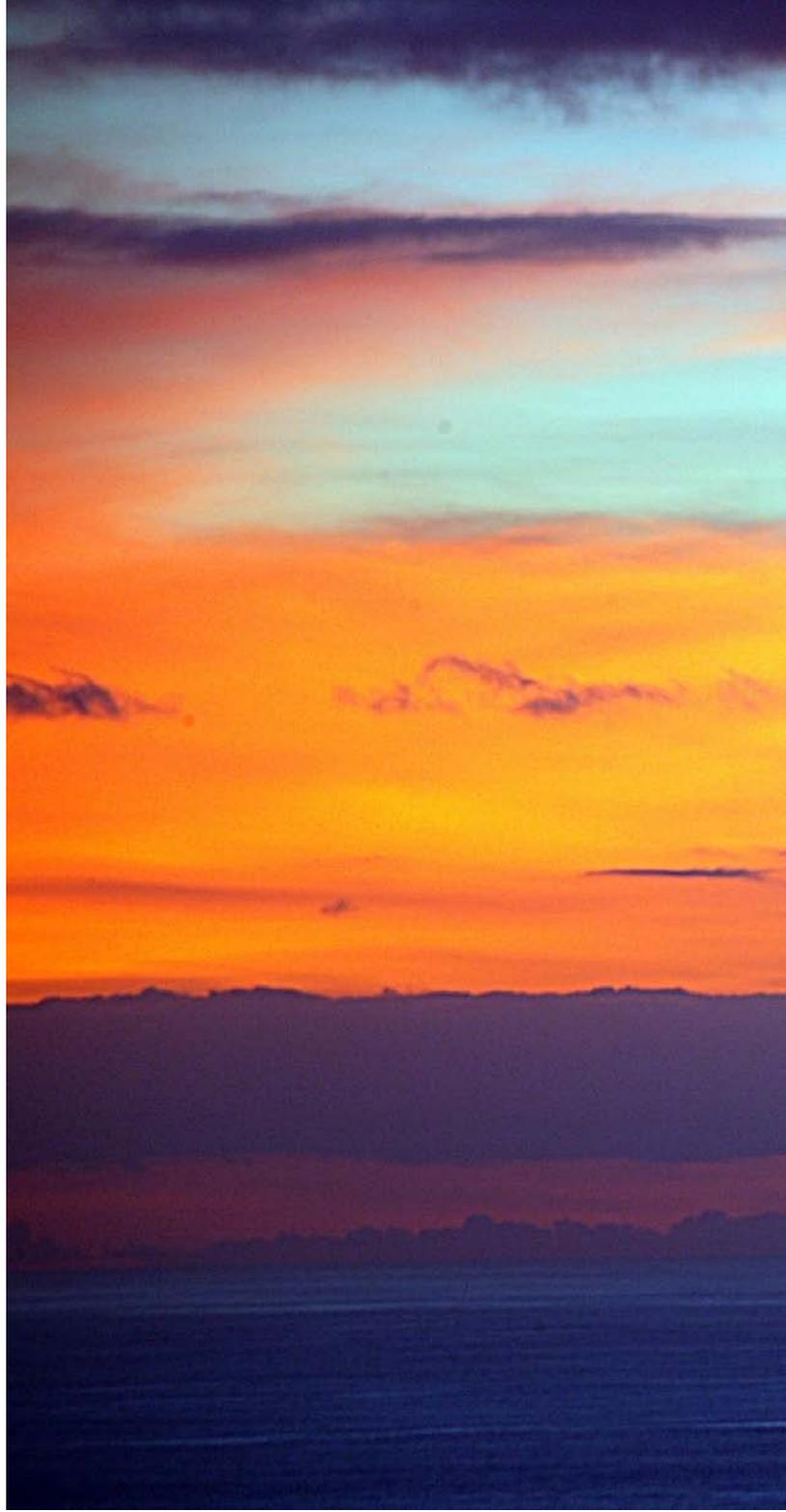
Der Orkan

wie ausgewechselt das Meer
am Morgen danach
nicht mehr anzusprechen
auf die Schrecken der Nacht
träge und wie ermattet
von den Peitschenhieben
des Sturms
Eine Möwe hoch oben
im kahlen Geäst
verstört und wie verloren
im launischen Spiel der Natur
klagloses Leben
über den Dächern
nie verstummender Klagelieder



Irgendwann

verschwimmen dir die Tage
fließen ineinander
wie Farben im Aquarell
irgendwann
rundet sich dein Leben
zu einem einzigen Tag
unter den Augen
des Himmels





Wunder

wo Hoffnung ist
verrückten Felsen

wo Vertrauen ist
trägt dich das Meer

wo Liebe ist
wachsen Wunder





Immer neu

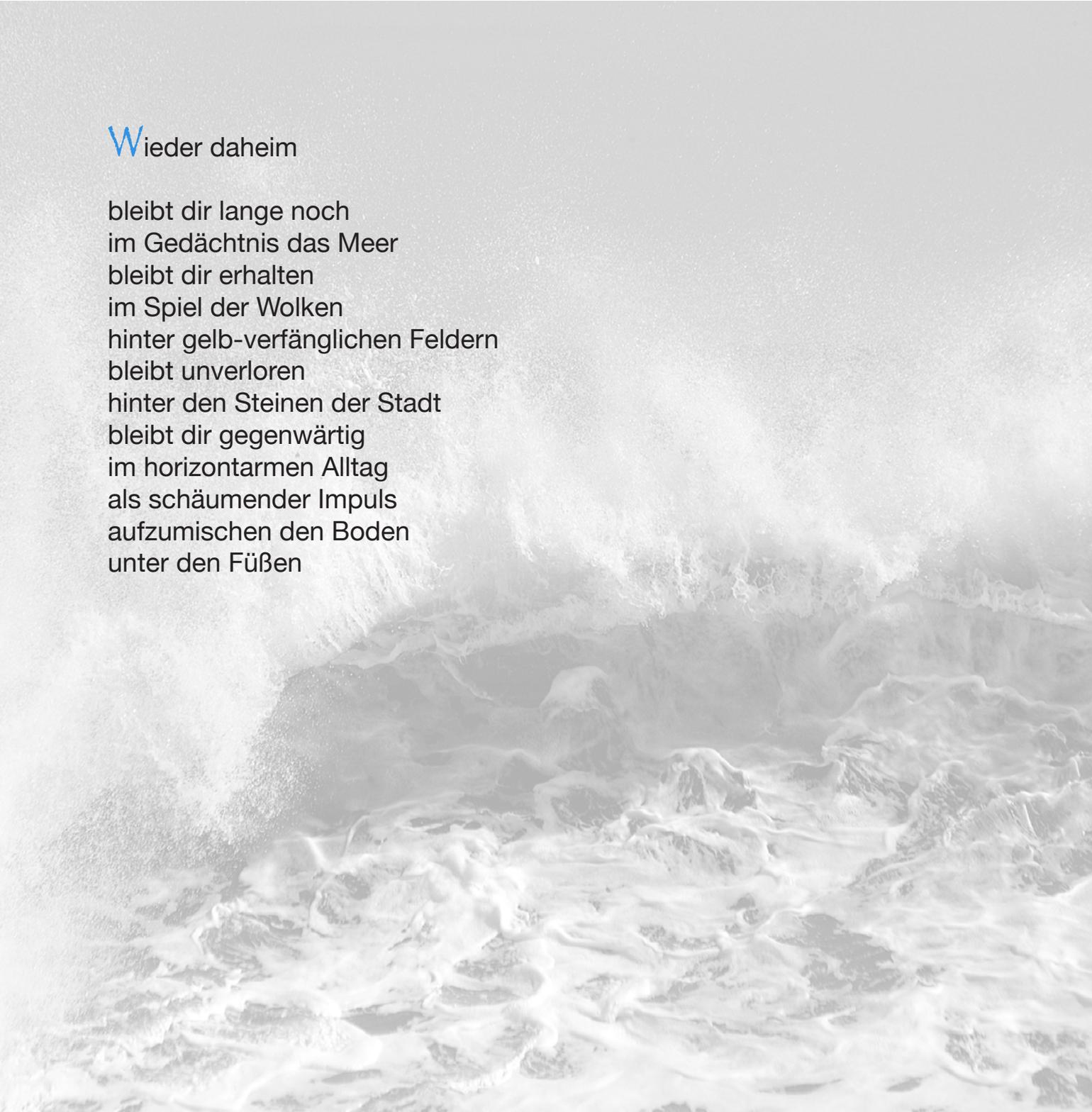
ankommen
und wieder aufbrechen

dazwischen Fußwege
wie am Himmel entlang

Pulsschläge im Gleichtakt der Wellen
Schaumträume

die im Sand zerrinnen





Wieder daheim

bleibt dir lange noch
im Gedächtnis das Meer
bleibt dir erhalten
im Spiel der Wolken
hinter gelb-verfänglichen Feldern
bleibt unverloren
hinter den Steinen der Stadt
bleibt dir gegenwärtig
im horizontarmen Alltag
als schäumender Impuls
aufzumischen den Boden
unter den Füßen



Berni + Peter Patten
www.bepepa.de/berni